

Die Wurzeln des Kammerchores Con Brio reichen zurück bis an das

Ende der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Nach und nach fanden sich Sängerinnen und Sänger mit großer Chor-Erfahrung ein, die gern ausgewählte Programme in Kammerchorbesetzung singen wollten. Seit etwa elf Jahren musizieren wir in kleinem Kreis zu 12 bis 16 Stimmen.

Das Repertoire des Ensembles umfasst alle Musikepochen, von der frühen bis zur zeitgenössischen Musik – geistlich und weltlich.

Etwa alle zwei Jahre gehen wir auf gemeinsame Chorfahrten. Unsere Ziele außerhalb Kassels waren Sevilla im spanischen Andalusien und Caldana in Norditalien. In diesem Jahr werden wir in den Harz reisen. Konzerte unter dem Motto Hall und Widerhall sind in Clausthal und Hasselfelde geplant.

Hierfür haben wir mit Freunden aus Hamburg ein geistliches Programm vorbereitet, das Werke gleichen Textes «alter» Komponisten, darunter Gottfried August Homilius, Heinrich Schütz, Hans Leo Hassler und Don Carlo Gesualdo denen zeitgenössischer Tonsetzer gegenüberstellt, das sind unter andern Knut Nystedt, Simon Wawer, Arvo Pärt.

ConBrio-Soprane sind Anna Gebauer, Beate Heiser, Cornelia Mayer, Grit Höhmann, Gunhild Margot; im Alt singen Lotte Rocco, Monika Karnowski, Steffi Schnittker-Schlotthauer, Ursula Zakikhany; der Tenor besteht aus Jörg Bergmann, Klaus Mayer, Walter Karnowski; im Baß singen Reinhold Schmidt, Ingo Hinsch, Herbert Kötter, Jochen Faulhammer [der auch die Orgel schlägt]. Die Leitung hat Susanne Schmidt.